
*Gebet in Vorbereitung auf das Patroziniumsfest der Pfarre Neunkirchen
und die Sternwallfahrt am 15. August*

Tag 8 (8. August – Fest des hl. Dominikus)

Der hl. Dominikus, Gründer des Predigerordens der Dominikaner, steht in einem sehr engen Verhältnis zum Rosenkranz: In einer Erscheinung soll ihm die Gottesmutter das tägliche Gebet des Rosenkranzes und die Verbreitung desselben durch die Predigten des Heiligen anvertraut haben.

Der Rosenkranz ist ein sehr meditatives Gebet, das alleine oder in Gemeinschaft gebetet werden kann, und die sogenannten „Geheimnisse“ des Lebens und Heilswirkens Jesu Christi betrachten:

Dank an Maria

Wie oft, Maria, komme ich zu dir, um dich zu bitten:

in den kleinen und großen Sorgen meines Lebens.

Weil du für mich da bist wie eine sorgende Mutter,

darf das so sein.

Heute aber möchte ich nur danken,

für dein Lebenszeugnis auf Erden,

für dein Vorbild im Glauben,

für deine Fürsprache bei deinem Sohn Jesus Christus.

Danke, dass du Ja gesagt hast, zum Plan Gottes mit dir,

der unsere Welt verändert hat.

Danke, dass du Jesus geboren

und als Mutter für ihn gesorgt hast.

Danke, dass du unter dem Kreuz ausgehalten hast.

Danke, dass du mit den Jüngern

den Heiligen Geist erwartet hast.

Danke, dass du – aufgenommen in die himmlische Heimat

– uns Menschen nicht vergisst, sondern liebevoll

mit deiner Fürbitte begleitest.

Danke, Maria, dass du für uns da bist! Amen.

Ich bete folgenden Psalm:

Selig jeder, der den HERRN fürchtet, *
der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erarbeitet haben, †
wirst du genießen; *
selig bist du - es wird dir gut ergehn.

Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock *
im Innern deines Hauses.

Wie Schösslinge von Ölbäumen sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch herum.

Siehe, so wird der Mann gesegnet, *
der den HERRN fürchtet.

Es segne dich der HERR vom Zion her. *
Du sollst schauen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens.

Du sollst schauen die Kinder deiner Kinder. *
Friede über Israel!

Ehre sei dem Vater...

Aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 4,2-6)

Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Impulsgedanken

- Betrachte ich manchmal die Geheimnisse des Lebens und Wirkens Jesu, um mein eigenes Leben besser einzuordnen?
- Bemühe ich mich um Liebe, Einheit und Frieden?
- Wie kann die Gottesmutter mir helfen, in meinem Leben Beständigkeit zu haben?

Abschlussgebet:



*Maria, Mutter des Herrn und unsere Fürsprecherin,
du Hilfe der Christen,
vor deinem wundertätigen Bild haben viele Menschen
in ihren Anliegen und Nöten gebetet.
Auch ich komme zu dir:
Mit all dem, was mein Herz bewegt,
mit all meinen Sorgen und Anliegen.
Ich bitte dich, deine Fürsprache erwirke,*

dass ich nach deinem Vorbild mit Vertrauen auf deinen Sohn höre und ihm folge.

Lass auch mich alle seine Worte im Herzen bewahren

und daraus seinen Willen für mein Leben erkennen.

Lass mich durch deine mütterliche Liebe

im Glauben wachsen und mich geborgen wissen

in allen Bedrängnissen und Herausforderungen des Lebens. Amen